

58. Rheinischen Fischerfest in Gernsheim/Rhein

Ausverkaufte Imbissstände und zufriedene Schausteller

„Tut mir leid, wir haben nichts mehr“, mit dieser Aussage mussten sich viele Festbesucher nach dem Abschlussfeuerwerk am Montag abfinden. Bei herrlichem Kaiserwetter begann der Frühschoppen in sehr guter Stimmung mit der Königlich Bayrischen Blasmusik. Viele Festbesucher nutzten die angenehmen Temperaturen zum Flanieren über den herrlich gelegenen Festplatz zwischen Rhein und Hafen in Gernsheim. Am frühen Abend war fast kein Durchkommen mehr, unzählige Menschen strömten herbei um das große Feuerwerk zu sehen. Seit Bestehen des Festes waren an einem Montag noch nie so viele Besucher auf dem Festplatz wie in diesem Jahr. Diese schienen des Feierns nicht müde zu werden und blieben bis zur letzten Minute. Selbst Fahrgeschäfte, wie der Fliegende Teppich, waren wenige Minuten vor dem Ende des Festes noch voll besetzt. Eine weitere Bestätigung für die Veranstalter, dass sich die Verlegung der beiden Feuerwerke auf Sonntag bzw. Montag, besonders im Sinne der Beschicker, gelohnt hat.

So wie das Fischerfest endete, so hat es auch begonnen. Bereits am Eröffnungstag zeigten sich die Beschicker mit dem Umsatz zufrieden. Verfliegen waren die Skepsis und die gereizte Stimmung, die besonders die von Erbach angereisten Schausteller mitgebracht hatten. Auch für den Freitag meldeten die Betreiber dem neuen Platzmeister Jakob Schäfer einen guten Verlauf der Veranstaltung und gute Umsätze. Trotz einiger Regenschauer am Samstag, die über den Tag verteilt niedergingen, ließen sich die Festbesucher nicht davon abhalten zum Fischerfest aufzubrechen. Wer dann erst einmal auf dem Festplatz am Rhein war der blieb auch hier.

Die anfänglichen Bedenken einiger Beschicker, sie stünden abseits vom Hauptweg - hier ist der links abgehende Weg, vor dem Stammplatz von Wenzel Hausmanns Kinderkarussell gemeint - und hätten deswegen keine Chance „eine müde Mark“ zu verdienen, konnten nach eigenen Angaben der Beschicker widerlegt werden. Dort hatte Platzmeister Schäfer Hässlers Imagination, Barths Kinder-Achterschleife, Schneiders Pirates Adventure, Nickels Kinderautoskooter sowie den Freefall von Petter platziert. Einen Top-Platz hatte der Fliegende Teppich von Hartmann. Er stand direkt am Hauptlauf im Anschluss an die schmalere Eingangsreihe der Aquarienschau, einiger Imbiss-, Eis-, Süßwaren- und Verkaufsstände. Bedingt durch die Lage des Festplatzes können weitere große Geschäfte nur auf der Hafenspitze (Landzunge zwischen Rhein und Hafen) platziert werden. Dort fanden die Festbesucher den Wellenflug von Nickel, den Taigajet von Spangenberg - wurde sehr gut angenommen -, Göbels Autoskooter, die Verlosung von Fey, Barths Schatzinsel, sowie schon das seit Jahren auf der Hafenspitze stehende Riesenrad von Göbel.

Einen Schock hatte der Festausschuss am Montag vor dem Fest zu verkraften, als weniger als 72 Stunden vor Beginn der Veranstaltung die Familien-Achterbahn Family-Star von Wolfgang Wingender aus Mayen absagte. Die Lücke konnte durch den Autoskooter von Göbel aus Worms geschlossen werden, der kurzfristig einsprang.

Ob es die Neugestaltung des Marktes, mit nur einer Laufstrasse anstelle der sonst üblichen zwei, oder die konsequente Auswahl der Händler bei der Vergabe der Standplätze, oder einfach nur die gute Stimmung der Festbesucher war, man sah hier nur zufriedene Gesichter bei den Händlern.

Auch bei der Werbung geizte der Vorstand in diesem Jahr nicht. 500 Plakate, mehrere Berichte und Anzeigen, schon Wochen vor der Veranstaltung, in vielen Zeitungen, sowie die Verteilung von 60.000 Flyern als Beilage in kostenlosen Wochenzeitungen der umliegenden Gebiete von Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Mannheim und Worms verfehlten ihre Wirkung nicht. Um auch beim Programm neue Wege zu gehen, wurde auf der am Mittwoch vor dem Fest statt gefundenen Beschickerversammlung beschlossen, im nächsten Jahr am Freitag einen Familientag abzuhalten. Hierbei gab der Vorstand auch bekannt, dass das Platzgeld auch für das kommende Jahr nicht erhöht werden wird, obwohl eine teilweise Asphaltierung des Festplatzes geplant ist, die bis zum 60. Fischerfest im Jahr 2008 realisiert sein soll.

Neben den Beschickern waren auch die Sicherheits- und Rettungsdienste sowie der Festausschuss mit dem Verlauf des 58. Rheinischen Fischerfestes sehr zufrieden. Es gab keine besonderen Vorkommnisse.